

# Turnierordnung des SC Sendling

## 1.1 Sendlinger Pokalmeisterschaft

### 1.1.1 Spielberechtigung

Spielberechtigt sind die Mitglieder des SC Sendling.

### 1.1.2 Spielergebnisse

Spielergebnisse sind durch die Spieler im Aushang einzutragen und an den Turnierleiter zu melden. Dabei sind alle Partieergebnisse in der genauen Reihenfolge einzutragen (d.h. zuerst die Lang-Partie, danach die Ergebnisse eventuell notwendiger Blitzpartien).

### 1.1.3 Bedenkzeit

90 Minuten für 40 Züge, danach 15 Minuten für den Rest der Partie + 30 sek / Zug ab dem ersten Zug. Der Turnierleiter kann eine hiervon abweichende Bedenkzeit festlegen. Eine Änderung der Bedenkzeit muss vor Beginn des Turniers bekanntgegeben werden.

### 1.1.4 Spielmodus

Das Turnier wird im Knockout-System ausgetragen: Wer verliert, scheidet aus, d.h. auch *kein* Spiel um den 3. Platz. Wenn eine Partie Unentschieden ausgeht, wird sofort im Anschluß mit vertauschten Farben eine 5-Minuten-Blitzpartie gespielt. Wenn dann keine Entscheidung gefallen ist, wird solange jeweils eine weitere Blitzpartie mit vertauschten Farben gespielt, bis eine Entscheidung fest erzielt ist.

### 1.1.5 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schachregeln in ihrer deutschen Übersetzung.

### 1.1.6 Titelgewinn

Der Sieger eines Pokalturniers erhält den Titel „Pokalmeister 20.. des SC Sendling“.

### 1.1.7 Spielpaarungen

Die Paarungen werden vor jeder Runde grundsätzlich frei ausgelost. Nach der ersten Runde wird ggf. durch eine Zwischenrunde die Größe des Teilnehmerfeldes auf eine Zweier-Potenz reduziert. Falls günstig, können ab der ersten Runde auch Freilose hinzugezogen werden, allerdings darf ein Spieler nicht zwei Freilose im Verlaufe des Turniers erhalten.

### 1.1.8 Farbverteilung

Die Farbverteilung wird in der ersten Runde ausgelost, in allen weiteren Runden wird die Farbe durch den Farbausgleich festgelegt. Dabei bekommt zunächst der Spieler Weiß, der die größte Differenz von Schwarzpartien gegenüber Weißpartien hat. Haben beide Spieler ein gleiches Farbverhältnis, dann wird rückwärts von der aktuellen Runde ausgegangen, bis eine Runde eine Ungleichverteilung aufweist, zuletzt wird gelost. Kampflose Partien werden als „farblos“ betrachtet.

### 1.1.9 Spielverlegungen

Partien können, mit Ausnahme der ersten Runde, verlegt werden. Die Partie muß aber spätestens 5 Tage vor dem Beginn der nächsten Runde gespielt sein. Dabei verständigen sich die beiden Spieler auf einen neuen Spieltermin und melden diesen zugleich mit dem Verlegungsantrag dem Turnierleiter. Ohne diese vollständige Meldung ist eine Spielverlegung nicht möglich. Die Ergebnismeldung muß in diesem Fall spätestens am Tag nach der Partie erfolgen.

### 1.1.10 Nichtantreten

Tritt ein Spieler nicht an, so ist er aus dem Turnier ausgeschieden, sofern nicht eine Spielverlegung nach Absatz 1.1.9 vereinbart wurde.

### 1.1.11 DWZ-Auswertung

Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.

# Turnierordnung des SC Sendling

## 1.2 Offenes Schnellschach Turnier

### 1.2.1 *Spielberechtigung*

Das Turnier ist offen für alle Interessenten.

### 1.2.2 *Spielregeln*

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schnellschach-Regeln in ihrer deutschen Übersetzung.

### 1.2.3 *Bedenkzeit*

15 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.

### 1.2.4 *Spielmodus*

Ein Turnier wird im Schweizer System mit 7 Runden ausgetragen. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die Buchholz-Wertung, danach Sonneborn-Berger-Wertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien.

Die Paarungsermittlung geschieht nach FIDE-Regeln.

### 1.2.5 *Titelgewinn*

Die Anzahl der Turniere legt der Spielleiter fest, wobei mindestens 3 Turniere ausgetragen werden sollen.

Jeder Turniersieger erhält 40 Punkte, die danach platzierten Spieler 36,33,30,28,26,24,23, ... usw. Für die Gesamtwertung werden die drei besten Ergebnisse eines Spielers addiert.

### 1.2.6 *Vorzeitiges Verlassen des Turniers*

Verläßt ein Teilnehmer ein Turnier vorzeitig, so ist er für das nachfolgende Turnier der Serie automatisch gesperrt.

# Turnierordnung des SC Sendling

## 1.3 Offene Vereinsblitzmeisterschaft

### 1.3.1 Spielberechtigung

Das Turnier ist offen für alle Interessenten.

### 1.3.2 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Blitzschach-Regeln in ihrer deutschen Übersetzung.

### 1.3.3 Bedenkzeit

5 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.

### 1.3.4 Spielmodus

Ein Turnier wird entweder als vollständiges Rundenturnier oder als Schweizer Systemturnier gespielt. Der Turnierleiter wählt den Umständen und Teilnehmerzahlen entsprechend eine geeignete Turnierform.

Beim Turnier im Schweizer System entscheidet bei Punktgleichheit zunächst die Buchholz-Wertung, danach Sonneborn-Berger-Wertung, danach die Anzahl der gewonnen Partien. Die Paarungsermittlung geschieht nach FIDE-Regeln.

Beim Rundenturnier entscheidet bei Punktgleichheit der direkte Vergleich der betroffenen Teilnehmer, danach wird keine weitere Entscheidung getroffen und der Platz geteilt.

### 1.3.5 Titelgewinn

Die Anzahl der Turniere legt der Spielleiter fest, wobei mindestens 10 und maximal 12 Turniere ausgetragen werden sollen.

Jeder Turniersieger erhält 40 Punkte, die danach platzierten Spieler 36,33,30,28,26,24,23, ... usw. Für die Gesamtwertung werden die 7 besten Ergebnisse eines Spielers addiert.

Der Sieger der Serie erhält den Titel „Blitzschachmeister 20.. des SC Sendling“.

# Turnierordnung des SC Sendling

## 1.4 Sendlinger Vereinsmeisterschaft

### 1.4.1 Spielberechtigung

Spielberechtigt sind die Mitglieder des SC Sendling.

### 1.4.2 Spielergebnisse

Spielergebnisse sind durch die Spieler im Aushang einzutragen und an den Turnierleiter zu melden.

### 1.4.3 Bedenkzeit

90 Minuten für 40 Züge, danach 15 Minuten für den Rest der Partie + 30 sek / Zug ab dem ersten Zug. Der Turnierleiter kann eine hiervon abweichende Bedenkzeit festlegen. Eine Änderung der Bedenkzeit muss vor Beginn des Turniers bekanntgegeben werden.

### 1.4.4 Spielmodus

Die Turniere werden in Klassen ausgetragen. Die oberste Spielklasse wird als Meisterklasse bezeichnet und soll als Rundenturnier mit 8 Teilnehmern ausgetragen werden. , Der Meisterklasse schließt sich das Hauptturnier an, welches als Rundenturnier in zwei Gruppen mit mindestens 7 Teilnehmern ausgetragen werden soll. Hierbei spielen jeweils die geraden und die ungeraden Nummern der DWZ-Rangliste in einer Gruppe.

Ist aufgrund der Teilnehmerzahl eine Durchführung des Hauptturniers als Rundenturnier nicht sinnvoll, so wird das Hauptturnier im Schweizer System mit 7 Runden gespielt.

In begründeten Fällen kann der Turnierleiter von den vorstehenden Regelungen abweichen. Dies kann insbesondere aufgrund der Anzahl der gemeldeten Teilnehmer erforderlich sein. Eine Änderung des Spielmodus muss vor Beginn des Turniers bekanntgegeben werden.

### 1.4.5 Auf- und Abstiegsregelung

Die Sieger der Gruppen des Hauptturniers steigen in das Meisterturnier auf. Wird das Hauptturnier im Schweizer System ausgetragen, so steigen die zwei Bestplatzierten in das Meisterturnier auf. Die 3 Letztplatzierten des Meisterturniers steigen grundsätzlich in das Hauptturnier ab. Der freie Platz im Meisterturnier erhält der Pokalsieger des aktuellen Jahres, wobei dieses Recht nicht an den unterlegenen Finalisten übergeht, falls der Pokalsieger bereits für das Meisterturnier qualifiziert ist. Weitere freie Plätze werden in folgender Reihenfolge vergeben:

1. Höchstplatzierte der DWZ-Rangliste am Tag des Anmeldeschlusses, wobei die Plätze 7 und 8 des Vorjahres-Meisterturniers unberücksichtigt bleiben.
2. Sechsplatzierte Spieler des letztjährigen Meisterturniers
3. Nach DWZ-Rangliste am Tag des Anmeldeschlusses, wobei Platz 8 des Vorjahres-Meisterturniers unberücksichtigt bleibt.

### 1.4.6 Spielregeln

Maßgeblich sind die jeweils gültigen FIDE-Schachregeln in ihrer deutschen Übersetzung.

### 1.4.7 Titelgewinn

Der Sieger des Meisterturniers erhält den Titel „Vereinsmeister 20.. des SC Sendling“.

### 1.4.8 Spielverlegungen

Partien können in Ausnahmefällen verlegt werden. Die Partien der Runden 1 und 2 müssen vor der Runde 3, die Partien der Runden 1 bis 4 vor Runde 5 gespielt werden. Vor der 7. Runde müssen alle ausstehenden Partien gespielt sein. Dabei verständigen sich die beiden Spieler auf einen neuen Spieltermin und melden diesen zugleich mit dem Verlegungsantrag dem Turnierleiter. Ohne diese vollständige Meldung ist eine Spielverlegung nicht möglich. Die Ergebnismeldung muß in diesem Fall spätestens am Tag nach der Partie erfolgen.

### 1.4.9 DWZ-Auswertung

Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.